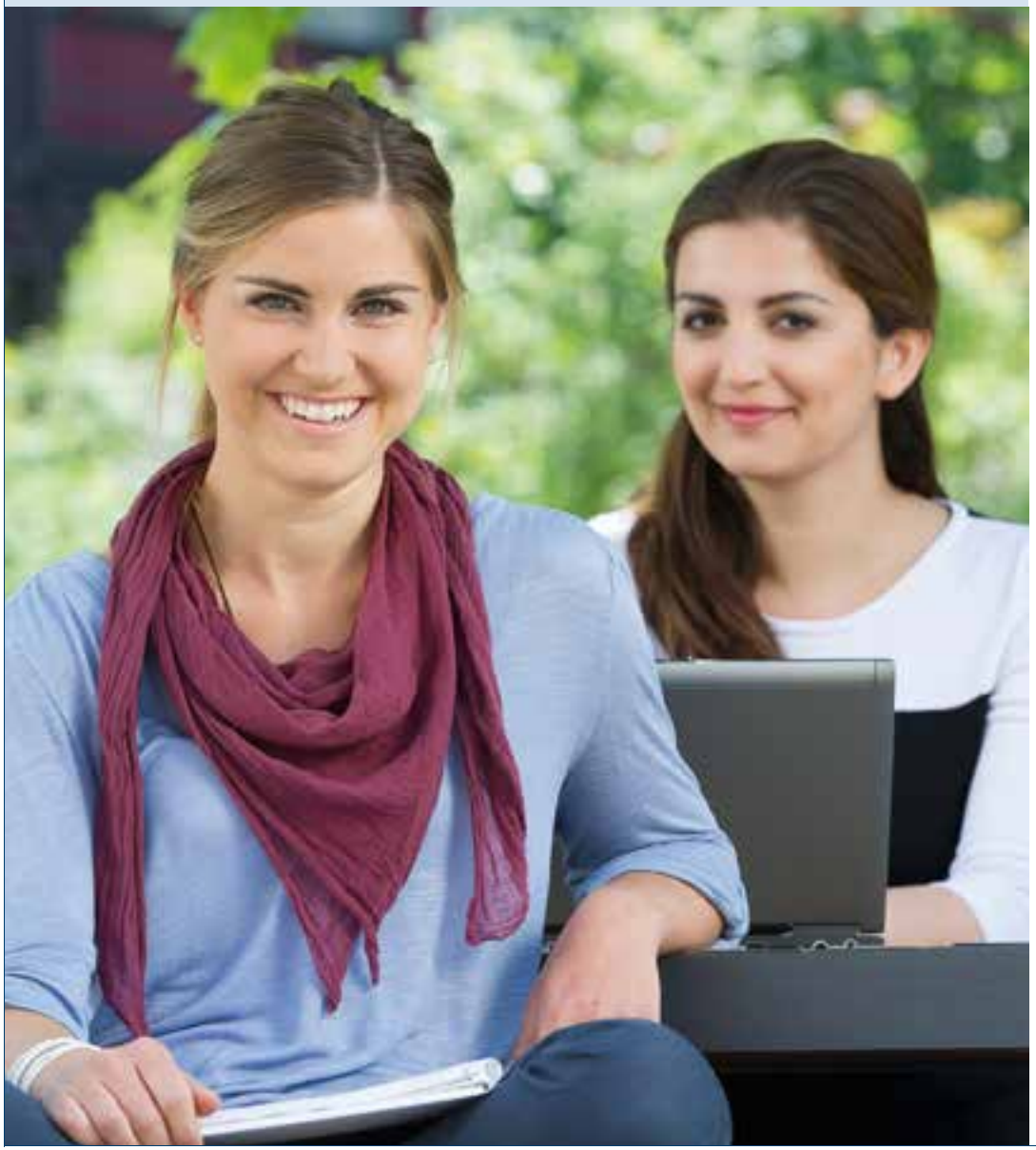
FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

RECHTS- UND WIRTSCHAFTS-
WISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

FÖRDERANGEBOTE FÜR STUDENTINNEN UND WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN

www.frauenbeauftragte.rw.fau.de



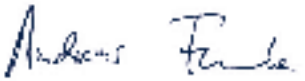
VORWORT

Liebe Studentinnen, liebe wissenschaftliche Mitarbeiterinnen,

die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) möchte einen aktiven Beitrag leisten, den Anteil der Frauen in allen Bereichen der Wissenschaft signifikant zu erhöhen. Für die Erreichung dieses Ziels setzt sie auf Universitäts-, Fakultäts- und Fachbereichsebene vielfältige Förderinstrumente ein.
In dieser Broschüre geben wir Ihnen einen Überblick über die Instrumente der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und freuen uns, wenn Sie von diesen Chancen und Angeboten ausgiebig Gebrauch machen.
Mehr Informationen zu den Frauenbeauftragten der Fakultät sowie zu den Maßnahmen finden Sie auf unserer Homepage: www.frauenbeauftragte.rw.fau.de

Für Anregungen und Fragen kontaktieren Sie uns bitte.

Erlangen/Nürnberg im Frühjahr 2016



Prof. Dr. Martina Steul-Fischer
Frauenbeauftragte der
Rechts- und Wirtschaftswissen-
schaftlichen Fakultät
Frauenbeauftragte des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Andreas Funke
Stellv. Frauenbeauftragter der
Rechts- und Wirtschaftswissen-
schaftlichen Fakultät
Frauenbeauftragter des Fachbereichs
Rechtswissenschaft

INHALT

6 FÖRDERUNG FÜR STUDENTINNEN UND WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN
- Förderung der Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen
- ARIADNE*ReWi* Mentoring-Programm
- Büro für Frauenförderung
- Kolloquien und Gastvorträge durch Wissenschaftlerinnen
- Emmy-Noether-Vorlesung

10 ZUSÄTZLICHE FÖRDERUNG FÜR STUDENTINNEN
- Das Leonardo-Kolleg

11 ZUSÄTZLICHE FÖRDERUNG FÜR WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN
- Workshops und Seminare
- Fakultätsfrauenpreis
- Stipendienprogramm zur „Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre“ (FFL)
- Reduktion von Stellensperren bei wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen

14 FAMILIENSERVICE DER FAU UND DES UNIVERSITÄTSKLINIKUMS
- Informationen und Betreuungsangebote für Studierende
- Informationen und Betreuungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Allgemeine Informations- und Betreuungsangebote

18 ZAHLEN UND FAKTEN

20 KONTAKT

22 WICHTIGE LINKS

FÖRDERUNGEN FÜR STUDENTINNEN UND WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN

Förderung der Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen

Die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät ist bestrebt, durch eine Tagungsförderung besonders begabte Studentinnen und Mitarbeiterinnen zu einer Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen und Kongressen zu motivieren. Auf Antrag können Zuschüsse für Reise- und Unterbringungskosten bis zu einem Höchstbetrag gewährt und die Tagungsgebühren übernommen werden. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass im Gegensatz zu den Tagungsgebühren die Übernahme von Tagegeldern nicht geltend gemacht werden kann. Während die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften zu einer aktiven Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen und Tagungen durch Poster, Präsentation etc. verpflichtet sind, ist dies bei den Studentinnen lediglich ausdrücklich erwünscht. Mitarbeiterinnen und Studentinnen des Fachbereichs Rechtswissenschaft kann auch die passive Teilnahme an einer Tagung bezuschusst werden. Pro Antragstellerin wird nur eine Reise pro Jahr bezuschusst.
Die Studentinnen beider Fachbereiche werden grundsätzlich und vorrangig über das Leonardo-Kolleg gefördert. Sie partizipieren in Ausnahmefällen dann an dieser Maßnahme, soweit eine Förderung über das Leonardo-Kolleg nicht möglich ist.
Als Fördersumme werden maximal 80% der beantragten Kostenübernahme nach folgender Staffelung genehmigt:

	Inland	Ausland
Studentinnen	250 €	800 €
Wiss. Mitarbeiterinnen mit bis zu einer halben Stelle	250 €	600 €
Wiss. Mitarbeiterinnen mit mehr als einer halben Stelle	150 €	400 €

Die Gewährung einer Tagungsförderung ist rechtzeitig, mindestens jedoch 8 Wochen vor der Teilnahme an der wissenschaftlichen Tagung, schriftlich zu beantragen. Der Antrag ist an die Referentin der Frauenbeauftragten zu richten und muss in doppelter Ausführung folgende Unterlagen enthalten:

- ein Anschreiben mit Begründung,
- einen Dienstreiseantrag,
- einen Lebenslauf,
- ggf. Publikationsliste,
- eine Kopie des Tagungsprogramms,
- eine (vorläufige) Aufstellung der Fahrt- und Übernachtungskosten sowie
- ein Empfehlungsschreiben der Lehrstuhlinhaberin bzw. des Lehrstuhlinhabers.

Die Gründe für die Bedeutsamkeit der Tagungsteilnahme für die eigene Forschungsarbeit und ihre Relevanz im Hinblick auf die weitere wissenschaftliche Karriere sind darzulegen.
Der Antrag wird mit einem Votum der Frauenbeauftragten des Fachbereichs an das Büro für Gender und Diversity der FAU zur Entscheidung weitergeleitet.
Mit der Abrechnung der Tagungs- und Reisekosten ist ein formloser Erfahrungsbericht (ca. eine DIN-A4-Seite) vorzulegen, in dem zu den Ergebnissen und dem persönlichen Nutzen der Tagungsteilnahme für die weitere wissenschaftliche Laufbahn Stellung genommen wird. Dieser Bericht ist zusätzlich der Referentin der Frauenbeauftragten in elektronischer Form zuzuleiten.

ARIADNE*ReWi* Mentoring-Programm

Die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät begleitet und fördert im Rahmen des ARIADNE*ReWi* Mentoring-Programms gezielt potenzialreiche Nachwuchswissenschaftlerinnen individuell in den Übergängen der akademischen Qualifikationslaufbahn. Das Beziehungssystem zwischen einer (berufs-) erfahrenen Person (Mentorin/Mentor) und einer noch wenig erfahrenen, jüngeren Person (Mentee) bildet den Grundbaustein des Mentoring-Programms. Die Mentorin bzw. der Mentor unterstützt die Mentee ideell aufgrund ihrer/seiner Lebens- und Berufserfahrung, gibt Ratschläge, führt in Netzwerke ein und hilft, die Mechanismen und ungeschriebenen Regeln einer Organisation zu verstehen. Die Mentoring-Beziehung steht außerhalb normaler Vorgesetzten-Untergebenen-Abhängigkeiten und beruht auf Gegenseitigkeit. Die Nachwuchswissenschaftlerinnen werden mit Hilfe der Mentoring-Beziehungen sowie einem begleiten-

den Rahmenprogramm angeregt, ihre akademische Laufbahn gezielt zu planen und zu verfolgen sowie ihr Selbstverständnis als Wissenschaftlerin zu stärken. Durch den Aufbau formeller und informeller Netzwerke erfolgt eine gezielte Vernetzung über die Grenzen der eigenen Universität hinaus, die eine bessere Einbindung innerhalb der Scientific Community fördert.
Das Programm ist auf eine Laufzeit von 18 Monaten ausgerichtet. Das Mentoring ist in ein offenes, an den einzelnen Bedarfslagen ausgerichtetes Seminar- und Rahmenprogramm eingebunden. In Workshops und Seminaren werden Soft Skills zum Erwerb von laufbahnrelevantem Handlungswissen vermittelt und vertieft. Informelle Netzwerktreffen bieten den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und miteinander zu vernetzen.
Im Herbst 2014 wurde das ARIADNE*ReWi* Mentoring-Programm als Modellbeispiel in den Instrumentenkasten der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* (DFG) aufgenommen. Bei der Entscheidung über die Aufnahme war von zentraler Bedeutung, dass dieses Mentoring-Programm in Bezug auf seinen Ansatz und Inhalt bundesweit einmalig und einzigartig ist.
ARIADNE*ReWi* arbeitet nach den Qualitätsstandards des bundesweiten Dachverbandes für Mentoring an Hochschulen, Forum Mentoring e.V.

Büro für Frauenförderung

Für den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist ein Büro für Frauenförderung eingerichtet worden. Hier finden Studentinnen und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen eine Anlaufstelle für ihre Fragen oder Probleme.
Ansprechpartnerin:
Dipl.-Sozialw. Barbara Erdel
Raum: 5.121
Telefon: 0911 5302-768
wiwi-frauenbeauftragte@fau.de
Sprechzeiten: Freitag 10.00 – 12.00 Uhr
oder nach gesonderter Terminvereinbarung

Kolloquien und Gastvorträge durch Wissenschaftlerinnen

Es finden Kolloquien und/oder Gastvorträge von renommierten Wissenschaftlerinnen an der Fakultät statt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden u.a. Informationen über das Fach, wissenschaftliches Arbeiten, Studium und berufliche Perspektiven geboten. Damit soll Studentinnen und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen die Entscheidung für eine wissenschaftliche Karriere erleichtert werden.

Emmy-Noether-Vorlesung

Mit der Emmy-Noether-Vorlesung, die von der Kommission Chancengleichheit an der FAU initiiert wurde, will die Hochschule an die große Erlanger Mathematikerin und Begründerin der modernen axiomatischen Algebra erinnern. Die Vorlesung findet jedes Jahr Anfang Juni in Erlangen statt und soll auf den Tag hinweisen, an dem Emmy Noether ihre hart erkämpfte Zulassung als Privatdozentin an einer Hochschule erhielt – den 5. Juni 1919.
Die Mathematikerin Emmy Noether (1882 – 1935) war eine der ersten Frauen, die an der Erlanger Universität studierte. Mit 25 Jahren erlangte sie die Doktorwürde. Doch erst 1919 wurde ihr an der Universität Göttingen die Lehrberechtigung erteilt. Dort arbeitete sie bis 1923 ohne Lohn, dann erst verdiente sie als Dozentin ohne Festanstellung ihr eigenes Geld. Die Nazis entzogen Emmy Noether, die jüdischer Abstammung war, im Jahr 1933 die Lehrbefugnis. Die Mathematikerin emigrierte in die USA, wo sie zwei Jahre später starb.

ZUSÄTZLICHE FÖRDERUNG FÜR STUDENTINNEN

Das Leonardo-Kolleg

Die FAU hat für ihre besten Studierenden das „Leonardo-Kolleg“ eingerichtet. Diese Einrichtung ist einmalig in Deutschland und soll den Studierenden unter anderem die Möglichkeit bieten, mit herausragenden Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Kultur zusammen zu treffen, um über die Entwicklung ihres Faches, die Entwicklung des Verhältnisses von Wissenschaft und Gesellschaft im Allgemeinen und nicht zuletzt über ihre eigene Zukunft Gespräche zu führen. Nach einer erfolgreichen Bewerbung um die Aufnahme im Kolleg haben die Studierenden die Möglichkeit von der Gewährung einer Tagungsförderung zu profitieren.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.leonardo.phil.fau.de

ZUSÄTZLICHE FÖRDERUNG FÜR WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN

Workshops und Seminare

Das Büro für Frauenförderung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet zur Förderung von Frauen verschiedene kompetenzfördernde ein- bis zweitägige Workshops für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen an. Die Kurse umfassen Soft Skill-Themen wie beispielsweise Rhetorik, Selbstmanagement, Bewerbungstraining, Zeitmanagement oder wissenschaftliches Schreiben. Nähere Informationen zu den Workshops sowie zum Anmeldeprozedere werden auf der Homepage der Frauenbeauftragten rechtzeitig bekannt gegeben.

Fakultätsfrauenpreis

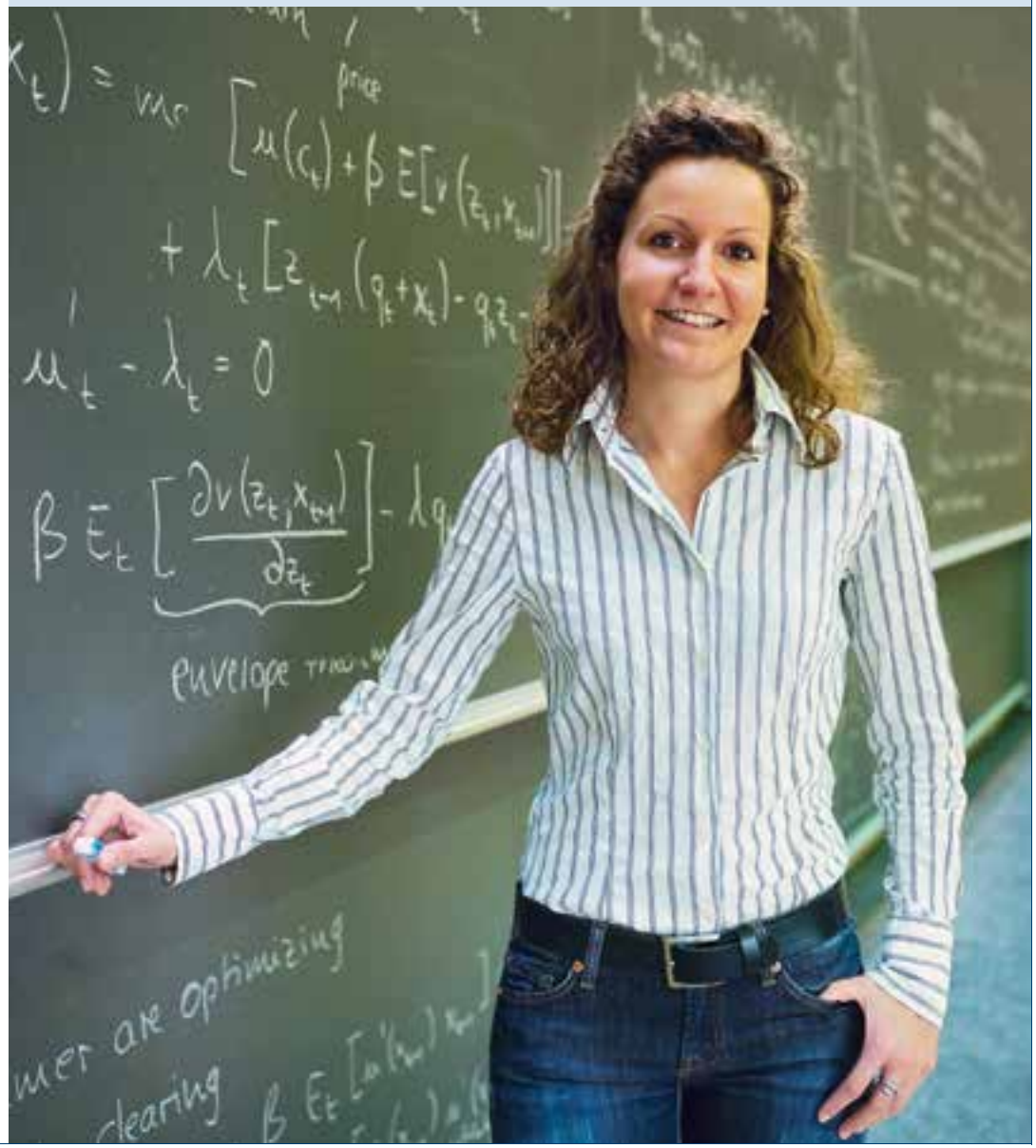
Im Rahmen des Fakultätsfrauenpreises werden besonders begabte Doktorandinnen und Habilitandinnen der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ausgezeichnet und gefördert. Insgesamt wird pro Jahr und Fachbereich eine Preisträgerin ausgezeichnet. Der Preis wird jeweils zum 01. September eines Jahres in der Regel in Form einer ¼ TVL E13-Stelle zur Co-Finanzierung und Sachmitteln in Höhe von 1.500 Euro zur Finanzierung des Promotions- bzw. Habilitationsprojektes für die Dauer von 12 Monaten verliehen. Die Preisträgerin kann obendrein entscheiden, ob der Preis in Form eines Stellenanteils oder in Form von Sachmitteln (12.500 Euro) zur freien Verwendung im Rahmen der Zweckbindung für das Promotions- oder Habilitationsprojekt vergeben wird. Dies muss bei der Bewerbung angegeben werden. Die Preisträgerinnen legen nach Abschluss der Förderperiode den Frauenbeauftragten der Fakultät einen Erfahrungsbericht vor.
Die Preisverleihung findet im Sommersemester im Rahmen der Absolventenfeier des Fachbereichs Rechtswissenschaft und der Fachbereichsratssitzung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften statt.
Vergabegremium ist die Kommission zur Vergabe des Fakultätsfrauenpreises, die fachbereichsparitätisch mit je zwei Professoren/-innen und einer/m wissenschaftlichen Mitarbeiter/in besetzt ist.
Hinweise zu den Bewerbungsfristen etc. finden Sie rechtzeitig auf der Homepage der Frauenbeauftragten der Fakultät.

Stipendienprogramm zur „Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre“ (FFL)

An fortgeschrittene Wissenschaftlerinnen der FAU mit über dem Durchschnitt liegenden Leistungen können vom Büro für Gender und Diversity Stipendien vergeben werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Wissenschaftlerinnen ihre Promotion an einer der fünf Fakultäten der FAU abschließen, sich in der Post-doc-Phase oder Habilitation befinden bzw. letztere bereits eingereicht, das Verfahren aber noch nicht abgeschlossen haben. Die Anbindung an die FAU muss dabei eindeutig sein. Die Laufzeit der Stipendien beträgt maximal 12 Monate, im Fall der Stipendien für exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs 6 Monate.
Die Höhe des Stipendiums beträgt monatlich für Promovendinnen 1.200 Euro, für Post-Doc-Stipendien 2.200 Euro, für Habilitationsstipendien 2.600 Euro und für Post-Habilitations-Stipendien/Exzellenzstipendien 3.000 Euro. Zusätzlich erhalten die Stipendiatinnen monatlich eine Kinderzulage von 200 Euro (ein Kind), 250 Euro (zwei Kinder) und 300 Euro (drei und mehr Kinder).

Reduktion von Stellensperren bei wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen

Für den Bereich der Rechtswissenschaft fördert die Universitätsleitung die verstärkte Anstellung von Nachwuchswissenschaftlerinnen, indem sie bei einer Einstellung oder Stellenaufstockung einer Nachwuchswissenschaftlerin im Vergleich zu einer Einstellung eines männlichen Nachwuchswissenschaftlers die Stellensperre um bis zu zwei Monate reduziert.



FAMILIENSERVICE DER FAU UND DES UNIVERSITÄTSKLINIKUMS

Der Familienservice koordiniert und vernetzt die vielfältigen Angebote für Eltern, Kinder und deren Angehörige an der FAU und dem Universitätsklinikum und setzt sich damit aktiv für die bessere Vereinbarkeit von Wissenschaft, Beruf, Studium und Familie ein. Er bietet eine Vielzahl von Unterstützungs- und Beratungsangeboten und ist bestrebt, diese kontinuierlich auszubauen.

Informationen und Betreuungsangebote für Studierende

Angebote des Studentenwerks für Kinder studierender Eltern
Nach dem Bayerischen Hochschulgesetz ist die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen eine Aufgabe des Studentenwerks. Deshalb unterstützt das Studentenwerk Erlangen-Nürnberg finanziell Kinderkrippen, deren Trägerschaft Vereine studierender Eltern übernommen haben.

Tagescafé
Das studentische Tagescafé des Studentenwerks Erlangen-Nürnberg bietet studierenden Eltern Möglichkeiten gegenseitigen Austauschs. In einem voll ausgestatten Spielraum dürfen sich währenddessen die Kinder austoben. In der Regel steht eine pädagogische Fachkraft den Eltern im Tagescafé mit Rat und Wissen zur Seite. Nicht nur erzieherische Fragen, insbesondere auch speziell studentische Themen sollen während der Treffen zur Sprache kommen – dafür werden in regelmäßigen Abständen externe Expert/innen und Referent/innen eingeladen, um die Tagescafégäste mit allerhand nützlichen Informationen auszustatten und Fragen zu beantworten.

Broschüre „Mit Kindern erfolgreich studieren“
Für studierende Eltern gibt es die Borschüre „Studieren mit Kind“, die umfassende Informationen zur Studienorganisation, den Möglichkeiten finanzieller Unterstützung, Anlauf- und Beratungsstellen sowie universitären und außeruniversitären Betreuungsmöglichkeiten bietet. Die Broschüre steht im Downloadbereich der Homepage des Familienservice zur Verfügung.

Informationen und Betreuungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kinderkrippenplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FAU
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FAU stehen für eine Betreuung ihrer Kinder im Alter von sechs Monaten bis drei Jahren eine Vielzahl von Kinderkrippenplätzen zur Verfügung.

Notfallbetreuungsangebote für Kinder und zu pflegende Angehörige
Als Eltern kleiner Kinder oder Angehörige pflegebedürftiger Menschen können Sie immer wieder in unvermeidbare Betreuungsengpässe geraten. Die Notfallprojekte Känguru, Pinguin und Delfin verfolgen das Ziel, schnelle und flexible Hilfe bei der Kinder- bzw. Angehörigenbetreuung zu leisten, um Ihnen auch in diesen Betreuungsengpässen die Vereinbarkeit von Wissenschaft, Beruf und Familie zu erleichtern. Die Betreuung wird von einem Team erfahrener und geschulter Betreuerinnen von Familie und Bildung im DHB Erlangen e.V. durchgeführt.

Känguru unterstützt bei der plötzlichen Erkrankung eines Kindes, wenn Eltern aufgrund beruflicher Verpflichtungen die Betreuung nicht selbst übernehmen können.

Pinguin unterstützt die Betreuung von Kindern, wenn Eltern aufgrund universitärer Veranstaltungen am Abend oder außerhalb der regulären Öffnungszeiten von Kinderkrippe, Kindergarten oder Hort Unterstützung benötigen.

Delfin übernimmt die Betreuung eines/r pflegebedürftigen Angehörigen, wenn FAU-Angehörige stunden- oder tageweise Hilfe benötigen.

Die Service Hotline erreichen Sie unter: 0160 90230485

Überbrückung von Mutterschutzzeiten
Auf Antrag überbrückt die Universitätsleitung personelle Engpässe in Lehre und Forschung, die durch den Ausfall einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin während der Mutterschutzzeit entstehen. Dies gilt auch für diejenigen Mitarbeiterinnen, deren Stelle aus Drittmitteln finanziert wird, um auf diese Weise auch bei Projektstellen die Einstellungschancen von Frauen zu verbessern. Auf Antrag des Lehrstuhls bzw. der Fakultät werden für bis zu 14 Wochen Lehraufträge oder maximal eine halbe Stelle TVL E13-Stelle finanziert.

Broschüre „Beruf, Wissenschaft und Familie vereinbaren“
Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Kinder gibt es die Broschüre „Beruf, Wissenschaft und Familie vereinbaren“, die umfassende Informationen zu finanziellen und organisatorischen Fragen um das Thema „Vereinbarkeit von Beruf, Wissenschaft und Familie“ bietet. Die Broschüre steht im Downloadbereich der Homepage des Familienservice zur Verfügung.

Allgemeine Informations- und Betreuungsangebote

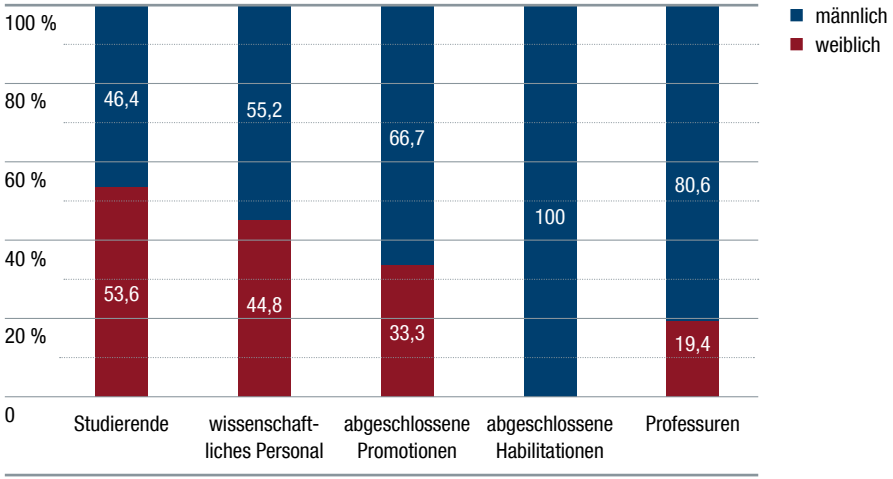
Ferienbetreuung für Kinder
Die Ferienbetreuung des Familienservice der FAU bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus sportlichen und kreativen Angeboten, Ausflügen und Workshops. Die Ferienbetreuung findet zu den Oster-, Pfingst-, und Sommerferien, wie auch am Buß- und Bettag, in unterschiedlichen Altersgruppen, für Kinder im Alter von 3–14 Jahren statt.

Babysittingservice
Der Babysittingservice kommt immer dann ins Haus, wenn die reguläre Kinderbetreuung ausfällt, jedoch ein wichtiger Termin an der Universität ansteht. Dieser Service verfügt über einen Pool von erfahrenen Babysittern und hat so die Möglichkeit, Kinder von Studierenden bei kurzfristigen Abstimmungsschwierigkeiten zwischen Studium, Beruf und Familie schnell und flexibel zu betreuen. Die Betreuung der Kinder findet in der eigenen Wohnung im Großraum Erlangen und Nürnberg statt.

Informationen und Beratung zum Thema Angehörigenbetreuung
Die Pflege von Angehörigen stellt eine große Herausforderung dar. Oft tritt ein Pflegefall plötzlich ein und erfordert schnelle sowie unkomplizierte Lösungen. Für eine umfassende Unterstützung und Beratung bietet daher der Familienservice sowohl allen Studierenden, als auch allen Beschäftigten der Universität Beratungsgespräche und Informationen zu Themen der Vorsorge, Pflege und Vereinbarkeit an. Zusätzlich bietet der Familienservice regelmäßige Vorträge mit unterschiedlichen Schwerpunkten zum Thema Angehörigenbetreuung an.

ZAHLEN UND FAKTEN

Zur Information erhalten Sie einen Überblick über die aktuellen Zahlen hinsichtlich des Frauenanteils in unterschiedlichen Qualifikationsstufen an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.



Anteil von Frauen und Männern in den Qualifikationsstufen an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in Prozent. Studierende: n=9.564; wiss. Personal: n=375; abgeschlossene Promotionen: n=81; abgeschlossene Habilitationen: n=2; Professuren: n=67. Stand: 01.12.2015; Promotionen Stand: 2014; Habilitationen Stand: 2014. Quelle: Stabsabteilung – Referat Planung, Führungsinformationssysteme, Statistik (S-PFS) der FAU.

Betrachtet man die Verteilung von Frauen und Männern in den Qualifikationsstufen der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zeigt sich, dass Frauen in den oberen Qualifikationsstufen wesentlich seltener zu finden sind als Männer. Der Anteil der promovierten Frauen liegt weit unter dem der Männer, und auch bei den Professuren sind Frauen deutlich unterrepräsentiert. Dieses Missverhältnis zeigt sich auch bei getrennter Betrachtung der beiden Fachbereiche.

Im Bereich Rechtswissenschaft finden sich unter den Studierenden zwar deutlich mehr Frauen als Männer (61 % vs. 39 %), wobei dieser Vorsprung unter dem wissenschaftlichen Personal schon etwas schwindet (52 % Frauen vs. 48 % Männer).

Wird die nächste Stufe – abgeschlossene Promotionen – betrachtet, so kehrt sich das Verhältnis um: Zwei Drittel der Promotionen stammen von Männern und nur ein Drittel von Frauen. Habilitationen gab es weder von Männern noch von Frauen, und unter den hauptberuflichen Professoren gibt es momentan ausschließlich Männer. Ähnlich, aber nicht ganz so stark ausgeprägt, ist das Bild am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. So ist der Anteil von Frauen und Männern unter den Studierenden nahezu ausgeglichen (51 % Frauen vs. 49 % Männer). Anders als am Fachbereich Rechtswissenschaft dreht sich das Verhältnis bereits bei der Gruppe der wissenschaftlich Mitarbeitenden: Hier finden sich nun deutlich mehr Männer als Frauen (42 % Frauen vs. 58 % Männer), und auch bei den abgeschlossenen Promotionen ist dieser Trend ungebrochen (33 % Frauen vs. 67 % Männer). Unter den Professoren sind Frauen mit einem Anteil von 28 % deutlich in der Unterzahl.

Die Ursachen für die Unterrepräsentanz von Akademikerinnen in den oberen Qualifikationsstufen sind in individuellen, aber auch in strukturellen Gegebenheiten zu finden. Neben der fehlenden Unterstützung und gezielten Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen erschweren auch traditionelle Rollenvorstellungen die wissenschaftliche Karriere von Frauen. Darüber hinaus spielen neben dem Konzept der „homosozialen Kooptation“ – also die Aufnahme neuer Mitglieder in ein bestehendes System, die als „sozial ähnlich“ angesehen werden, wobei das Geschlecht dabei von höchster Bedeutung ist – auch die unterschiedliche Teilhabe von Frauen und Männern an formellen und informellen Netzwerke eine Rolle, weshalb Frauen seltener in den oberen wissenschaftlichen Qualifikationsstufen zu finden sind. Die in dieser Broschüre vorgestellten Instrumente und Maßnahmen sollen dabei helfen, den Anteil der Frauen in den oberen Qualifikationsstufen langfristig zu erhöhen.

KONTAKT

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Frauenbeauftragte der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und Frauenbeauftragte des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Martina Steul-Fischer
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Versicherungsmarketing
Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Tel. 0911 5302-763
martina.steul-fischer@fau.de

Stellvertretender Frauenbeauftragter der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und Frauenbeauftragter des Fachbereichs Rechtswissenschaft
Prof. Dr. Andreas Funke
Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie
Schillerstraße 1, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 85-22238
andreas.funke@fau.de

Stellvertretende Frauenbeauftragte des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften
Dipl.-Kff. Kim Kandziora
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Versicherungsmarketing
Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Telefon: 0911 5302-768
kim.kandziora@fau.de

Stellvertretende Frauenbeauftragte des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften
Silvia Heideker, MBA
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Versicherungsmarketing
Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Telefon: 0911 5302-766
silvia.heideker@fau.de

Stellvertretende Frauenbeauftragte des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften
Isabella Eigner, M. Sc.
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insb. im Dienstleistungsbereich
Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Telefon: 0911 5302-142
isabella.eigner@fau.de

Stellvertretende Frauenbeauftragte des Fachbereichs Rechtswissenschaft
Aleksandra Kozlowska, M.A.
Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie
Schillerstraße 1, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 85-22822
aleksandra.kozlowska@fau.de

Referentin der Frauenbeauftragten der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Dipl.-Sozialw. Barbara Erdel
Büro für Frauenförderung
Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Telefon: 0911 5302-768
barbara.erdel@fau.de

Büro für Gender und Diversity der FAU
Bismarckstraße 6, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 85-22951
gender-und-diversity@fau.de

Familienservice der FAU und des Universitätsklinikums
Dipl.-Päd. Annika Knoop
Bismarckstraße 8, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 85-22950
annika.knoop@fau.de

Familienservice der FAU und des Universitätsklinikums
Christian Müller-Thomas, M.A.
Bismarckstraße 6, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 85-23231
christian.mueller-thomas@fau.de

Familienservice der FAU und des Universitätsklinikums
Dipl.-Psych. Heidrun Stollberg
Bismarckstraße 6, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 85-26980
heidrun.stollberg@fau.de

WICHTIGE LINKS

Fachbereich Rechtswissenschaft:
www.jura.fau.de

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften:
www.wiso.fau.de

Frauenbeauftragte der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät:
www.frauenbeauftragte.rw.fau.de

Büro für Gender und Diversity:
www.gender-und-diversity.fau.de

ARIADNE*ReWi* Mentoring-Programm:
www.mentoring.rw.fau.de

Familienservice der FAU und des Universitätsklinikums:
www.familienservice.fau.de

Leonardo-Kolleg:
www.leonardo.phil.fau.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Kommunikation.
Verantwortlich für den Inhalt: Frauenbeauftragte der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Martina Steul-Fischer sowie stellv. Frauenbeauftragter der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Andreas Funke.
Logo ARIADNE: ARIADNE
Bildrechte: ARIADNE, FAU Marketing, David Hartfiel, Stephan Minx, Uwe Mühlhäuser, Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Silke Sauer, shutterstock.de
Grafik: zur.gestaltung
Druck: Onlineprinters GmbH
Stand: Frühjahr 2016
Auflage: 500 Exemplare

ACADEMIAE FRIDERICO ALEXANDRINAE SIGILLVM